



**Liebe Freunde und Mitglieder des Tennisclubs Menden,
liebe Festgäste,**

nun ist es soweit. Heute Abend finden die Jubiläumsfeiern zur 40 jährigen Tennisclubgeschichte unseres TCM ihren Höhepunkt.

Ich begrüße Sie alle im Namen des Vorstandes und insbesondere der Jubiläumsprojektgruppe herzlich. Wir freuen uns sehr mit ihnen allen gemeinsam in dieser so wunderbar geschmückten Wilhelmshöhe, in dieser Wohlfühlatmosfera, unsere Weihnachtsgala zu feiern.

Einige unserer geladenen Gäste möchte ich persönlich begrüßen. Haben Sie bitte Verständnis, dass ich nicht alle nennen kann. Sie sind uns alle gleich wichtig, denn jeder hat auf seine Art und Weise und mit seinen Möglichkeiten, etwas für unseren Tennisclub oder speziell diese Gala getan.

Einige von ihnen mussten leider wegen des Winterwetters bzw. wegen der Wintergrippe absagen.

Frau Bärbel Lewald, unsere stellvertretende Bürgermeisterin ist bei uns. Herzlich Willkommen Frau Lewald.

Aus der Tennisszene sind heute Abend die Kreisvorsitzende Frau Andrea Toop mit ihrem Ehemann unter uns. Schön das Sie da sind.

Schön, dass einige Mitglieder des Tennisclubs VfI Platte-Heide, mit dem ersten Vorsitzenden Ralf Eissens an der Spitze heute Abend mit uns feiern. Wir hatten bereits gute Gespräche in der Vergangenheit und hoffen unsere gute Partnerschaft in der Zukunft noch weiter auszubauen.

Die Vertreter des Kinderhospizes, Herrn Barth und Frau Bonzel-Friedrich, sind heute leider nicht unter uns. Sie mussten aufgrund der schlechten Wetterlage kurz vor dieser Veranstaltung anrufen und absagen.

Besonders stolz können wir darauf sein, dass heute Abend ein Fernsehstar bei uns ist, Frau Inez Björg David, Darstellerin der Vanessa von Beyenbach aus der ARD-Vorabendserie „Verbotene Liebe“. Wir haben uns schon bei unserem Besuch im Kinderhospiz in Olpe kennen gelernt und danken ihnen sehr, dass Sie unsere Charity-Aktion unterstützt haben.

Allen anderen, die unserem Verein geholfen haben und vor allem sich für unsere Aktion für das Kinderhospiz „Balthasar, auf die wir nachher ja noch zurückkommen, eingesetzt haben, danken wir von Herzen. Wir waren überwältigt von der Resonanz auf unsere Ebay-Auktionen der Dinge, die man nicht ohne weiteres kaufen kann, und von den vielen Geldspenden für die unheilbar kranken Kinder. Danke Ihnen allen.

Was wäre dieser Abend ohne die Projektgruppe „40 Jahre TCM“. Jeden Monat haben wir uns bei einem Projektgruppenmitglied getroffen und die Veranstaltungen geplant, die ich jetzt noch einmal Revue passieren lassen möchte:

**Kinderkarneval
Mendener Amateurtheater
Saisonöffnung mit der Rotary Jazzband
Kinder Fun Cup
Fahrradtour
Mitternachtsturnier
BMW-Sparkassen-Cup mit unserem Sommerfest unter dem Motto „Una Noche Cubana“
Openair-Filmnacht auf unserer Clubanlage
Herbstwanderung
„Mandolinen und Mondschein“ im Theater am Ziegelbrand**





Nikolausfeier für Kinder im Clubhaus.

Ohne Euch liebe Mitglieder der Projektgruppe wäre das Ergebnis nicht so erfolgreich. Ich hoffe, Ihr habt auch verspürt, was es bedeutet, wenn ich häufiger darauf hinweise „Erfolg macht Spaß“.

Dankeschön, das meine Damen und Herren, ist mir persönlich auch ein großes Bedürfnis, danke an das Kernteam

Elke Horsch
Christina Hörster
Olaf Kronstätt
Dieter Mense
Roswitha Oelenberg
Gisela Warburg und
Lena Weber.

Ich danke auch den anderen fleißigen Helfern aus unserem Tennisclub. Ich bin überzeugt, dass das u.a. auch das Erfolgsrezept unseres Vereines ist, nämlich die Tatsache, dass so viele Mitglieder bereit sind mitzuarbeiten.

Ja und dann ist da noch das Dekorationsteam um Roswitha Oelenberg. Was hier nach tagelanger Arbeit heute Abend präsentiert wird meine Damen und Herrn ist großartig. Eine tolle Leistung. Danke.

*„Tennisclub hat vielversprechende Zukunftspläne
Neugründung in Menden / Schon 50 Mitglieder / Paul Rüter 1. Vorsitzender“*

Das, verehrte Gäste, war die Schlagzeile in einer Mendener Zeitung nach der Gründung unseres Clubs am 06.04.1965. Am 15.05. wurde die erste Tennissaison in der Molle eröffnet. Heute Abend ist keine Zeit, um im Einzelnen auf die Geschichte unseres Clubs einzugehen. Ein paar Bilder aus unserer Vereinsgeschichte werden im Spiegelsaal gezeigt. Wer Interesse hat, sollte im Internet die vielen gesammelten Daten und Dokumente anschauen. Und dann gibt es da noch die Broschüren zum 20jährigen und 25jährigen Jubiläum. Einige der Gründungsmitglieder und der Mitglieder aus dem Jahr 1965 sind heute unter uns. Die meisten von ihnen haben im Vorstand oder an anderer Stelle im TCM die Basis dafür gelegt, dass wir heute so gut dastehen. Deshalb möchte ich sie heute Abend hier besonders erwähnen:

Resi und Rolf Bartkowiak
Detlef Ebel
Karl-Heinz Henneböhl
Bernd genannt „Bernie“ Hörster
Wolfgang Hüttebräuer
Jochen Köster
Hans Linnenbürger
Edeltraud und Heiner Reckers
Franz Schenkel
Heinz Vogt

Mitglieder aus dem Gründungsjahr, die nicht unter uns sind:

Hanni Dransfeld
Erika Schmutzler und unsere Ehrenmitglieder
Heinz Hufnagel und
Hans-Egon Schunck..

Ihr müsst doch besonders stolz auf Euren TCM sein.





„forty:love. Vierzig Jahre Liebe zum Tennis“.

Diesen Slogan hat uns zusammen mit dem Logo des BMW-Sparkassen-Cups die Werbeagentur „projektor“ erstellt. Herr Liljedahl ist heute bei uns. Vielen Dank dafür.

Ich bin sehr stolz diesem Verein vorzustehen, der zu den erfolgreichsten Tennisclubs im weitem Umkreis gehört. Mitgliederwachstum von 363 im Jahre 2002 auf 443 jetzt. Von den 443 sind gut 30% oder 136 Jugendliche und Kinder. Unser ältestes Vereinsmitglied ist heute Abend auch da und feiert mit seinen 85 Jahren putzmunter und fit mit uns: Fritz Schüngel.

Wir sind Verein des Jahres 2004 im Westfälischen Tennisverband. Unser Internetauftritt hat schon einige Preise, „Awards“ sagt man ja heutzutage, erhalten. So etwas ist nach meiner Überzeugung nur möglich, wenn man bereit ist, auf der Basis der Traditionen und der Arbeit unserer Vorgänger sich dem Wandel mit seiner atemberaubenden Geschwindigkeit zu stellen, d.h. sich in die Zukunft auszurichten und zu fragen:

„Was erwarten unsere Mitglieder von unserem Club?“

Wie können wir allen das Leben in unserem Club angenehm gestalten?“

Oder sehen Sie es wie Karl Vallentin der bekannt bayerische –heute würde man sagen- Comedystar: „Die Zukunft war früher auch besser“, hat er gesagt.

Die Wandlungsfähigkeit wünsche ich mir von allen Mitstreitern, d.h. nicht innezuhalten und alles so machen wie es schon immer war, sondern auch bereit zu sein sich selbst zu verändern. Da gibt es naturgemäß auch immer wieder Reibungspunkte. Ich habe mir vorgenommen zukünftig dabei an Sommerset Maugham zu denken, der formuliert hat:

„Mit jeder Minute, die man mit Ärger verbringt, versäumt man sechzig glückliche Sekunden.“

Ich wünsche uns allen einen wunderschönen, harmonischen, erlebnisreichen und lustigen Abend.

Durch diesen Abend wird uns Marion Klein führen, meine Damen und Herrn, die sich ihnen jetzt vorstellen möchte und an die ich das Mikrofon weitergebe

